

## 7 Tipps für Silvester mit Tier

Für viele Menschen ist Silvester eine schöne Gelegenheit, sich mit Freunden zu treffen, lange wach zu bleiben, den Countdown bis Mitternacht zu verfolgen und das Glas bei einem aufregenden, bunten Feuerwerk zu erheben.

Leider gefällt die Knallerei nicht jedem gleich und unsere tierischen Freunde können oft nicht verstehen, warum die Welt so laut ertönt. Es knallt plötzlich überall und sie denken, sie könnten die nächsten sein, die von einem "Schuss" getroffen werden. Denn, wenn es auf einmal so laut ist, muss etwas Schlimmes passieren. Wie soll man nun als besorgter Tierfreund mit so einer Situation umgehen?

1. Am besten **verzichtet** man selbst darauf, bei dem ganzen **Spektakel** dabei zu sein. Parties werden auf andere Tage verschoben und Raketen und Knaller sollte man aus Rücksicht auch nicht zünden (abgesehen von der jährlichen Umweltverschmutzung, die dadurch entsteht).
2. Wenn man einen **Hund** hat, der nicht schussfest ist, sollte man die **letzte Runde** am Abend mit ihm rausgehen, **wenn** noch möglichst **alles ruhig** ist. Die **Leine** bleibt selbstverständlich dran - ein plötzlicher Knall kann unseren Vierbeiner erschrecken und in Panik flüchtend achtet er nicht mehr auf Verkehr, etc. und ist oft nicht mehr von seinem Besitzer ansprechbar. Mit etwas Glück, schafft man eine kleine Runde, ohne Knaller und der Hund kann sich noch einmal entspannt auf einer Wiese lösen, denn wer Angst hat, hat nicht die Ruhe sich draußen hinzuhockern und sein Geschäft zu verrichten.
3. **Katzen**, die normalerweise Freilauf genießen, sollten sicherheitshalber schon einen Tag vor Silvester **nicht mehr nach draußen** dürfen. Zu groß ist die Gefahr, dass sie verängstigt durch den Lärm draußen herum laufen, sich irgendwo in einer Höhle alleine verstecken müssen und vielleicht nicht mehr nach Hause finden. Besser ein paar Tage ohne Freilauf, dafür aber sicher.
4. Auch **homöopathische Beruhigungstropfen** oder **Bachblüten** können schon ein paar Tage vor Silvester dem Tier gegeben werden um unterstützend zu wirken.
5. Ist die letzte Runde mit dem Hund geschafft und/oder die Katze sicher zu Hause eingesperrt, sollte man **selbst** bewusst **ruhig bleiben**. Wir gelten unseren Tieren als Vorbild und wenn wir entspannt und ruhig für sie da sind, können sie sich durch **Stimmungsübertragung** und Spiegelneurone auch besser beruhigen. **Ruhige Musik** oder der **Fernseher** können

Knallgeräusche übertönen und so ebenfalls für mehr Ruhe sorgen. Viele Gäste würden den Stress eventuell erhöhen, weshalb man an diesem Abend besser auf laute Gesellschaft verzichtet.

6. Kommt unser tierischer Freund zu uns und **sucht unsere Nähe**, sollten wir sie ihm auf jeden Fall geben. Souverän und selbst entspannt, wird **ruhig gekuschelt**. Vielen Tieren hilft es auch, wenn sie sich gemeinsam mit ihrem Besitzer **unter** einer warmen **Bettdecke** verstecken können. Die Berührung von allen Seiten und die Dunkelheit wirken beruhigend. Auch **Bandagen** nach Tellington Touch können in solchen Situationen beruhigend wirken - alternativ kann man auch ein eng anliegendes Kinderunterhemd anziehen (je nach Tiergröße).
7. **Versteckt** sich unser Haustier irgendwo in der Wohnung oder im Haus, sollte man stets wissen, wo es sich gerade aufhält. Man kann **Nähe anbieten** und auf die **Reaktionen achten**. Manche Tiere möchten wirklich lieber allein und unbeobachtet sein. Andere suchen den für sie sichersten Ort im Heim auf und freuen sich darüber, wenn sie dort nicht alleine ausharren müssen. Für unsere Lieblinge sollten wir durchaus in Erwägung ziehen, Silvester z.B. im begehbaren Kleiderschrank zu verbringen.

Zum Abschluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass man **an Silvesterangst** auch **arbeiten** kann. Es zahlt sich aus, **rechtzeitig** mit dem Training zu beginnen und unseren Haustieren diese Tag im Jahr zu erleichtern. Ein gutes, fundiertes und weitgehend nachhaltiges Training erstreckt sich über mehrere Monate und sollte daher frühzeitig geplant werden.

Wenn Ihr Haustier **scheinbar keine Angst** zu Silvester zeigt, sollte man sich dennoch die Zeit nehmen und den Abend einmal gemeinsam und ruhig zu Hause verbringen. Nur durch ganz **genaue Beobachtung**, können auch subtile **Stresszeichen** erkannt werden, wodurch man erkennt, wie es dem Tier wirklich geht. Erst, wenn man sich absolut sicher ist, dass das Tier von den Knallern um Mitternacht gänzlich unbeeindruckt ist, sollte man in Erwägung ziehen, Silvester im nächsten Jahr auswärts zu feiern oder ein paar Gäste einzuladen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein möglichst ruhiges und kurzes Silvester, schöne Kuschelstunden und angenehme Rückzugsorte für eure Haustiere!

Pfotengrüße,  
Sarah